## Acht und zwanzigste Erzählung.

Am folgenden Tage, da der Vater das Völklein seiner jungen Zuhörer wiederum versammelt hatte, bemerkte man eine große Bewegung unter ihnen. Jeder schien das Wort, welches er aussprechen wollte, schon vorn im Munde zu haben; aber jeder hielt es zurück, weil der Vater geboten hatte, daß Keiner seine Meinung eher sagen sollte, bis er selbst bei der nächsten Zusammenkunft sie ihm abfragen würde. Die Gewalt, die sie sich deswegen anthun mußten, machte ihre Gesichtsmuskeln schwellen, und setzte ihre Hände und Füße dermaßen in zitternde Bewegung, daß ein fremder Zuschauer wol hätte auf die Vermuthung gerathen können, daß er sich mitten in einer Versammlung junger Quäker *) befände. Der Vater, der in solchen Fällen, wie wir schon oft an ihm gemerkt haben, fast immer die Unart hatte, sich mit der Langsamkeit einer Schnecke zu bewegen, so oft die jungen Feuerköpfe mit verhängten Zügeln davon wollten, schritt auch dismahl mit einer Umständlichkeit zu Werke, die wol den Geduldigsten hätte

*) Von diesen ist schon in der Kinderbibliothek die Rede gewesen.